01.07.2019

Konzept
für den
Kooperationsverbund
Hochbegabung fördern
Rotenburg (Wümme) 3
in der Region Sittensen-Zeven

FÖRDERUNG BESONDERER BEGABUNGEN

Niedersachsen

Konzept für den Kooperationsverbund Hochbegabung fördern
Rotenburg (Wümme) 3 (Region Sittensen-Zeven)

1. Bildung von Kooperationsverbünden zur Hochbegabtenförderung im Landkreis Rotenburg 3
   1.1 Verbund aus Schulen 3
   1.2 Bildung einer Steuergruppe 3
   1.3 Kooperation zwischen den Schulen des Verbundes 4
2. Beteiligte Schulen 6
   2.1 Schulen des Kooperationsverbundes 6
   2.2 Antragsteller: Anschriften / Schulleiter/in 7
   2.3 Beschreibung der Schulen im Verbund 8
   2.4 Beschlüsse der Gesamtkonferenzen 16
   2.5 Zustimmungen der Schulträger 16
3. Bisherige Erfahrungen der Schulen im Verbund 17
4. Ziele / Maßnahmen 24
   4.1 Ziele 25
   4.2 Maßnahmen 26
5. Schwerpunkt der Hochbegabtenförderung des Verbundes 26
6. Ausstattungsbedarf 27
7. Beratungs- und Fortbildungsbedarf 27
8. Kooperationspartner 27
   8.1 Bestehende Kooperation 27
   8.2 Angestrebte Kooperation 28
9. Vorhaben zur Dokumentation und Evaluation 28
10. Literatur 29

1. Bildung von Kooperationsverbünden zur Hochbegabtenförderung im Landkreis Rotenburg

Wegen der großen Ausdehnung des Landkreises Rotenburg (vergleichbar mit der Größe des Saarlandes) und der fehlenden Nahverkehrsstruktur ist eine Zusammenarbeit zwischen allen Schulen des Landkreises organisatorisch nicht möglich. So haben sich in den vergangenen Jahren insgesamt 3 Kooperationsverbünde im Landkreis gefunden.
Bestehende regionale Vernetzungen im Landkreis innerhalb der verschiedenen Verbünde ergaben sich bis vor 2 Jahren aus den Einzugsbereichen der Gymnasien.
Die Veränderung der Schullandschaft im Einzugsbereich des Kooperationsverbundes macht jedoch eine Neuorientierung und Umstrukturierung unerlässlich.
So hat der Kooperationsverbund mittlerweile 3 Schulen im Sekundarbereich I, die gleichberechtigt nebeneinander, aber auch miteinander Angebote für den gesamten Verbund anbieten können und wollen.
Dies sind das St.Viti-Gymnasium in Zeven, die Carl-Friedrich-Gauß-IGS Zeven und die Kooperative Gesamtschule in Sittensen.

1.1. Verbund aus Schulen

Alle Schulen des Verbundes kooperieren eng miteinander und tauschen sich permanent über die Hochbegabtenförderung in ihren Schulen aus.

Welche Schulen ein Angebot im Verbund machen, ist abhängig von der jeweiligen Größe der Schule und dem zur Verfügung stehenden Lehrerpersonal. Auch schulinterne Angebote für besonders talentierte Schüler/innen sollen weiterhin möglich sein.

Schwerpunktmäßig werden jedoch Angebote im Übergangsbereich zwischen Primarbereich und Sekundarbereich I gemacht.

1.2. Bildung einer Steuergruppe

Eine Steuergruppe der Schulen organisiert und koordiniert die Arbeit und die Kooperation des Verbundes.
Die Steuergruppe setzt sich zusammen aus je einem Mitglied der Schulleitungen oder von der Gesamtkonferenz zu bestimmenden Lehrkräften der beteiligten Schulen und oder deren Vertreterin.

Die Steuergruppe trifft sich regelmäßig und plant und evaluiert ihre Arbeit. Bei jedem Treffen wird ein Protokoll geführt.
Jährlich findet ein Austausch zwischen allen Schulen des Verbundes statt.

Die Steuergruppe wählt aus ihrer Mitte eine/n Koordinator/in, der/die als Ansprechpartner des Verbundes zumindest für die Dauer eines Jahres der zuständigen Landesschulbehörde mitgeteilt wird.

1.3. Kooperation zwischen den Schulen des Verbundes

Zwischen den Schulformen

- Einrichtung einer Steuergruppe
  - Einigung über organisatorische und pädagogische Inhalte
  - Austausch über aufgenommene bzw. abgegebene Schüle- rinnen und Schüler zwischen:
  - GS←→ IGS GS←→GYM GS ←→KGS
    IGS←→GYM GS←→GS
- Treffen von Vereinbarungen über Formen der Zusammenarbeit bezogen auf
  - inhaltliche Prioritäten und
  - regelmäßigen Austausch
- Erarbeitung und Fortschreibung des Gesamtkonzeptes auf der Basis der schuleigenen Konzepte
- Entwicklung und Festlegung von Kriterien für die Aufnahme besonders befähigter Schülerinnen und Schüler in die jeweilige Schulform
- Erarbeitung von Kriterien zur Verteilung der Stunden
- Klärung und Festlegung von Zuständigkeiten
- Entwicklung eines Instrumentes zur gegenseitigen Information zur Schaffung von Transparenz für alle Beteiligten und zum Austausch von Ergebnissen
- Teilnahme an gemeinsamen Konferenzen/Fachkonferenzen
- Vorbereitetes Überspringen
- Gemeinsame Angebote im AG-Bereich (Lego-Robotics, Schach, Computer, Naturwissenschaften)
- Gemeinsame Arbeit an zeitlich begrenzten schulformübergreifenden Projekten
- Gemeinsame Arbeit an Projekten aus dem naturwissenschaftlichen Bereich zur Förderung talentierter Kinder im Vorschulbereich mit den Kindertagesstätten
- Foren zur Vorstellung von Arbeitsergebnissen

Innerhalb der jeweiligen Schulform

- Treffen von Vereinbarungen über Formen der Zusammenarbeit bezogen auf
  - inhaltliche Prioritäten und
  - regelmäßigen Austausch
- Austausch von Ideen und Informationen zur Anschaffung sinnvoller Materialien

- Austausch über erprobte individuelle pädagogische Vorgehensweisen im Umgang mit besonders begabten Kindern und Jugendlichen

Innerhalb der eigenen Schule

- Bildung einer Arbeitsgruppe, die das schuleigene Konzept fortschreibt und seine Umsetzung dokumentiert
- Themenauswahl den Schülerinteressen angleichen

Organisationsrahmen

- Damit alle Schülerinnen und Schüler der Grundschulen zumindest die theoretische Möglichkeit haben, an allen Angeboten auch des Sekundarbereichs I teilzunehmen, gelten ab dem kommenden Schuljahr folgende organisatorische Vereinbarungen:
- Das St.-Viti-Gymnasium Zeven und die Carl-Friedrich-Gauß-IGS werden jeweils den Dienstagnachmittag als Angebotstag für den Kooperationsverbund vorhalten.
- Die KGS Sittensen wird Angebote jeweils am Donnerstag machen.

2. Beteiligte Schulen

2.1 Schulen des Kooperationsverbundes

Primarschulen

Grundschule Elsdorf

Oste-Grundschule Heeslingen

Grundschule Meckelsen

Grundschule Sittensen

Gosekamp-Grundschule Zeven

Grundschule Klostergang Zeven

Sekundarschulen

St.-Viti-Gymnasium Zeven

Carl-Friedrich-Gauß-IGS Zeven

KGS Sittensen

2.2 Antragsteller: Anschriften / Schulleiter/in

Grundschulen

Grundschule Elsdorf
Sarah Thiel, SL
Schulstraße 12
27404 Elsdorf

Oste-Grundschule Heeslingen
Birgit Arnoldt, SL
Kirchstraße 17
27404 Heeslingen

Grundschule Meckelsen
Anne Klieber, SL
Schulstraße 11
27419 Klein Meckelsen

Grundschule Sittensen Ilse
Carstens-Rillox, SL
Kurze Straße 5
27419 Sittensen

Gosekamp-Grundschule
Heike Gathmann, SL
Scheeßeler Straße 3
27404 Zeven

Grundschule Klostergang
Anke Reinert, SL
Kanalstr. 20
27404 Zeven

Schulen im Sek.I-Bereich

St.-Viti-Gymnasium Zeven
Christian Mattick, SL
Bahnhofstraße 62
27404 Zeven

KGS Sittensen
Alfred Flacke, DStV
Am Sportplatz 3
27419 Sittensen

Carl-Friedrich-Gauß-Schule
Integrierte Gesamtschule Zeven
Markus Feldmann, SL
Kanalstr. 45
27404 Zeven

Koordinatorin z.Zt.

Stephanie Jordan

Didaktische Leitung

Carl-Friedrich-Gauß IGS
Zeven

2.3 Beschreibung der Schulen

Aufgrund der Neustrukturierungen bzw. Umstrukturierungen und der neuen Schulleiterinnen und Schulleiter werden im Folgenden alle beteiligten Schulen beschrieben.

St.-Viti-Gymnasium Zeven

Das St-Viti-Gymnasium ist ein vier- bis fünfzügiges Gymnasium und wird zurzeit von ca. 930 Schülerinnen und Schülern in den Klassen 5 – 12 besucht.
Der Unterricht wird im Wesentlichen in Doppelstunden erteilt, um die Schüler durch eine klare Rhythmisierung und eine Reduzierung der Anzahl der Fächer pro Tag zu entlasten.
Das Sprachenangebot am St.-Viti-Gymnasium umfasst neben Englisch als erster Fremdsprache im Zuge der Wahlmöglichkeiten für die zweite Fremdsprache die Angebote Französisch, Latein oder Spanisch.
In der Bläserklasse haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit über einen Zeitraum von zwei Jahren (Klasse 5 und 6) im regulären Musikunterricht ein Blasinstrument zu spielen. Vom ersten Ton an musizieren sie gemeinsam im Klassenverband mit ca. 30 Klassenmitgliedern. Die für die Klassenstufen 5 und 6 üblicherweise vorgesehenen Unterrichtsinhalte werden in diese Arbeit integriert, die Schülerinnen und Schüler lernen also im praktischen Musizieren spielerisch beinahe nebenbei die Grundregeln der Musiktheorie. Über diesen praktischen Musikunterricht hinaus erhalten die Jugendlichen zusätzlich eine Stunde pro Woche Instrumentalunterricht bei einem Fachlehrer der Musikschule. Der bewusst instrumentalpraktisch ausgerichtete Unterricht in Musik wirkt nachweislich positiv auf die Entwicklung der Persönlichkeit bei Kindern, so beispielsweise auf deren Sozialkompetenz durch das Arbeiten in der Gruppe oder auf die Konzentrationsfähigkeit. Schulen, welche Bläserklassen führen, geben über dieses Projekt nur positive Rückmeldungen, die weit über das rein Musikalische hinausreichen. In der 7. Klasse wird die Bläserklasse schulintern weitergeführt.
Im Schuljahr 2015/16 wurde in der Jahrgangsstufe 7 eine iPad-Klasse als Pilotprojekt eingeführt und in den darauffolgenden Jahren konnten diese Geräte in weiteren Klassen auf gewinnbringende Weise in den Lernprozess integriert werden. Vom Schuljahr 2018/19 an wird in allen 7. Klassen im ersten Schulhalbjahr das iPad als digitales Lehr- und Lernmedium eingeführt.
In der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe stehen alle fünf Schwerpunkte zur Wahl: der sprachliche, der naturwissenschaftliche, der gesellschaftswissenschaftliche, der musisch-künstlerische und seit dem Schuljahr 16/17 mit sehr guten Ergebnissen auch der sportliche.
Innerhalb der Schwerpunkte werden nahezu alle Kombinationsmöglichkeiten bei der Auswahl der Abiturprüfungsfächer zugelassen, was den Lernenden eine größtmögliche, auf individuelle Neigungen und Fähigkeiten ausgerichtete Profilierung sicherstellt.
Seit dem Schuljahr 2017/2018 bietet das St.-Viti-Gymnasium in der Sekundarstufe II das Begabtenangebot „English and Career" an.
Das Angebot startet im 2. Halbjahr der Einführungsphase im Regelunterricht (Enrichment/Pull-out) und in der Qualifikationsphase bis zum Ende des 12. Jahrgangs als AG.
Das Angebot richtet sich an leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, die sich für ein

Studium im englischsprachigen Ausland interessieren. Folgende Inhalte sind Bestandteil des Angebots:
- Englisch als Weltsprache
- Die Bedeutung des Englischen in modernen Ausbildungs- und Beschäftigungskontexten
- Das Hochschulsystem z.B. in England
- Karrierechancen mit einem international anerkannten Studienabschluss
- Unterstützung bei der Bewerbung um einen Studienplatz im Ausland
- Vorbereitung auf das Sprachzertifikat CAE (Cambridge Advanced English)

Ein fester Bestandteil des Angebots ist außerdem eine dreitägige Exkursion nach Cambridge an das renommierte St John's College.
Folgende Arbeitsschwerpunkte des St.-Viti-Gymnasiums sind im Schulprogramm verankert:
- Individuelle Förderung und Begleitung
- Verbesserung der Unterrichtsqualität
- Beratungsangebote
- Soziales Lernen
- Studien- und Berufswahl
- Schüleraustauschprogramme
- Darstellung und Gestaltung des Schullebens und
- Soziale Projekte.

Carl-Friedrich-Gauß Integrierte Gesamtschule Zeven

Die Carl-Friedrich-Gauß Integrierte Gesamtschule in Zeven ist eine vier- bzw. fünfzügige Sekundarschule mit einer aufzubauenden Oberstufe in Kooperation mit dem örtlichen Berufsbildenden Gymnasium im Kivinan Berufsbildungszentrum Zeven. Im Schuljahr 2019/20 läuft der letzte Jahrgang Oberschule aus und die integrierte Gesamtschule weiter hoch. Hier werden zurzeit ca. 700 Schülerinnen und Schüler in derzeit 28 Klassenverbänden von 60 Lehrkräften unterrichtet. Der Einzugsbereich erstreckt sich über die Samtgemeinde Zeven, d.h. etwa 50% Fahrschüler aus den vier 4 Grundschulen Klostergang Zeven, Gosekamp Zeven und den Grundschulen in Heeslingen und Elsdorf. Nunmehr an einem Standort Kanalstraße arbeiten drei Sekretärinnen und zwei Hausmeister, um einen reibungslosen Schulbetrieb zu unterstützen.

Die pädagogischen Schwerpunkte liegen im Bereich der erweiterten Kompetenzvermittlung durch Strukturen des eigenverantwortlichen Lernens, eines individuellen Förder- und Forderkonzeptes, das bis in die Gestaltung des Ganztagsbetriebs hineinreicht, jahrgangsbezogener Unterrichtplanung mit Unterstützung eines Tutorensystems und einer verstärkten Elternarbeit. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Helfersystemen, um den Anforderungen an Integrationskinder mit vielfältigen Auffälligkeiten zu begegnen. Eine Profilierung findet in den Jahrgängen in folgenden Bereichen statt:

- Sprache (Russisch als 2.Fremdsprache, Teilnahme am Big-Challenge-Wettbewerb, bilingualer Unterricht im Fach Gesellschaftslehre im 9. und 10. Jahrgang, A- und B-Sprachzertifikate für SuS mit Deutsch als Zweitsprache)
- Musik (Talentkurs Gesang und Band, Streicherprojekt)
- Sport (Talentkurs Akrobatik, Sportwoche, Teilnahme an Zevener Sportveranstaltungen wie Vier-Abend-Märsche und Stadtlauf)

- Kunst (Talentkurs Kunst Klasse 8-10, Teilnahme am Wettbewerb „Kunst im Rahmen“, regionale Ausstellungen)

Im ungebundenen, also freiwilligen Ganztagsunterricht werden ca. 50 Kurse aus den verschiedensten Bereichen angeboten, die sich in drei Schwerpunkte einteilen:

1. Forderung und Förderung: Dazu zählen die Hochbegabungskurse, die Lernbegleitung für jeden Jahrgang, die fachgebundene Sprachförderung, die Schnupperkurse zur Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache und die Prüfungsvorbereitungskurse für die Abschlussjahrgänge, u.a..
2. Sport und MuKu: Dazu zählen der Schwimmkurs, Tischtennis, Fußball, Dart, Spiel und Spaß mit Bewegung, Näh dir was, Volleyball, Kickertraining, Jazzdance, Entspann dich mal, Kochen und Backen und andere wechselnde Angebote.
3. Technische Kurse: Dazu zählen die Kurse Programmieren für Einsteiger, Grundelemente PC, Legorobotics, digitales Fotografieren, u.a..

Ab Jahrgang 5 beginnt die Berufsorientierung mit den verpflichtenden Zukunftstagen, Praktika in 8-10, einer ganztägigen Kooperation auf die Schulzweige der Zevener Berufsschule ausgerichtete Profilierung, der Arbeit in der Schülerfirma, eine enge Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungszentrum und dem Arbeitsamt in den Unterricht integriert.
Das Schulleben wird belebt durch eine intensive Arbeit in der Schülervertretung, der Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben, dem Schulchor, der Schulband, der Englisch AG, u.a..

KGS Sittensen

Die KGS Sittensen ist eine Kooperative Gesamtschule, wurde im August 2010 gegründet und ist seit dem Schuljahr 2017/18 voll ausgebaut. Zurzeit besuchen knapp 1200 Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5 – 12 unsere Schule. Die Jahrgänge setzen sich meistens aus zwei Hauptschul-, drei Realschul- und zwei Gymnasialklassen zusammen. Es werden überwiegend Schüler aus der Samtgemeinde Sittensen beschult, jedoch besuchen auch etwa 60 Schüler pro Jahrgang aus den umliegenden Gemeinden die KGS Sittensen, vor allem aus Heeslingen und Elsdorf.
Der Unterricht in der KGS wird in den Kernfächern jeweils im Klassenverband erteilt, in den Fächern Sport, Religion/Werte und Normen, Musik und Kunstwerkstatt/Kunst werden bis einschließlich des 7. Jahrgangs integrierte Gruppen gebildet, in denen jeweils Schüler aus allen drei Schulformen vertreten sind. Die integrierten Gruppen sind dauerhaft eingerichtet, das heißt ein Schüler wechselt nicht die integrierte Gruppe, wenn er die Schulform wechselt. Dies erleichtert den Schülern den Wechsel zwischen den einzelnen Schulformen.
Der Unterricht wird fast überwiegend in Doppelstunden erteilt, um die Schüler durch eine klare Rhythmisierung und eine Reduzierung der Anzahl der Fächer pro Tag zu entlasten.
In den Klassen 5 und 6 gibt es eine Bläsergruppe, in der Schüler aus allen drei Schulformen gemeinsam Instrumente erlernen und als Orchester auftreten. Dieses Modell wird in den Klassen 7 und 8 durch ein Band- und ein ART-Modell fortgeführt. Im Band-Modell werden Schülerinnen und Schüler auf freiwilliger Basis zu Musikern in einer Rockband ausgebildet, im ART-Modell werden für künstlerisch Begabte zwei zusätzliche Kunststunden angeboten. Beide Modelle stehen Schülern aller Schulformen offen.

Grundschule Gosekamp Zeven

Die Gosekamp-Schule ist eine dreizügige Schule mit 13 Klassen und einem Schulkindergarten. Von den ca. 300 Schülerinnen und Schülern aus der Stadt Zeven kommen etwa ein Drittel Fahrschüler aus den umliegenden Dörfern Badenstedt, Bademühlen, Oldendorf, Brüttendorf, Brümmerhof und Hemel. Unter dem Leitbild

MITEINANDER LERNEN. FÜREINANDER DA SEIN. AUFEINANDER ACHTEN.

wird das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler durch unterschiedliche Projekte gesteigert, dieses bildet die Voraussetzung für einen friedlichen Umgang miteinander. Erst dieses harmonische Miteinander innerhalb der Schule ermöglicht ein kindgerechtes, angstfreies Lernen. Die Kinder werden an die Übernahme von Verantwortung in der demokratischen Gesellschaft herangeführt, indem ihnen Eigenverantwortung und Selbständigkeit im Denken, Lernen und Handeln bereits in der Grundschule in kindgemäßen Schritten übertragen werden. Alle Schwerpunkte des Konzeptes und Leitbildes der Schule sind hierauf ausgerichtet. Dazu zählen unter anderem regelmäßiges Sozialtraining sowie festgelegte Einheiten im Methodentraining. Im Buddy-Projekt sowie als Schulsanitäter unterstützen Kinder ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Jedes Kind soll im Rahmen seiner Möglichkeiten unter diesem Leitbild bestmöglich gefördert und gefordert werden, besondere Begabungen werden im Rahmen des Kooperationsverbundes berücksichtigt. Hier finden die Schülerinnen und Schüler vielfältige Angebote, die auf ihre besonderen Talente ausgerichtet sind. Jedes Kind erhält die Möglichkeit, in der Grundschule unter Berücksichtigung der eigenen Stärken eine gute Basis für die nachfolgende Arbeit an einer der weiterführenden Schulen zu erlangen.

Grundschule Klostergang Zeven

Die Grundschule Klostergang ist eine drei- bzw. vierzügige Schule mit 15 Klassen, die von ca. 300 Schülerinnen und Schülern besucht wird. Kinder, die schulpflichtig, jedoch noch nicht schulreif sind, haben die Chance ihre Fähigkeiten in unserer Vorklasse (SKG) zu erweitern, um anschließend erfolgreich in der 1. Klasse zu lernen.
Seit dem Schuljahr 2003/2004 ist die Grundschule Klostergang verlässlich, ein Ganztagsangebot an drei Tagen bieten wir seit 2008 an.
Besondere Rahmenbedingungen - ein Drittel unserer Schülerinnen und Schüler sind nicht deutscher Herkunft, viele unterschiedliche Nationalitäten stellen die Kolleginnen und Kollegen vor vielschichtige Herausforderungen. Die hohe Anzahl von sozial benachteiligten Kindern, Kindern aus bildungsfernen Haushalten, aber auch talentierten und engagierten Lernerinnen und Lernern haben eine Veränderung der Unterrichtskultur zur Folge gehabt. Neben dem klassischen Frontalunterricht werden die Unterrichtsformen Werkstattunterricht, Lernen an Stationen, Wochenplan- u. Freiarbeit und projektorientiertes Arbeiten praktiziert, sodass ein hohes Maß an individualisiertem Unterricht angeboten wird.
Die Integration von Migrantenkindern bildet einen Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit, ein weiterer ist die Arbeit mit sozial benachteiligten Schülerinnen und Schülern. Darüber hinaus intensivieren wir die Zusammenarbeit mit den Kindergärten und weiterführenden Schulen, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich bei Schuleintritt "abzuholen" und den Übergang in die 5. Klasse reibungslos und stressfrei gestalten zu können.
Die pädagogische Arbeit unserer Schule ist gekennzeichnet durch ein hohes Maß an

sozialem und unterrichtlichem Engagement.
Zur Förderung im sozial- emotionalen Bereich arbeitet die Grundschule Klostergang vielfältig präventiv. Dazu zählen Programme wie “Klasse 2000”, “Gesundes Frühstück”. die regelmäßig stattfindenden Präventionstheaterstücke “Sascha”, “Netzdschungel” und “Geheimsache Igel”, Klassenrat etc.
Leseförderung ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der unterrichtlichen Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrgangs lesen als “Lesekumpel” in den benachbarten Kindergärten vor, mit der Bücherei Zeven werden regelmäßig Leseprojekte und Autorenlesungen organisiert.
Die Förderung von lernschwachen, sprachauffälligen und beeinträchtigten Kindern geschieht im Rahmen der Inklusion und wird durch Förderschullehrkräfte begleitet. Bei Bedarf findet eine Beratung durch die Mobilen Dienste statt.
Eine enge Zusammenarbeit mit den vorschulischen Einrichtungen und den schulrelevanten Institutionen (ROBUS, schulpsychologischer Dienst, Jugendamt, Jugendhilfeeinrichtungen- etc.) gewährleisten eine umfassende Betreuung unserer Schüler.

Oste-Grundschule Heeslingen

Die Oste-Grundschule Heeslingen ist eine zweizügige Schule, mit Ausnahme der 4. Klassen, die z.Zt. dreizügig sind. Die insgesamt 9 Klassen werden von 197 Schülerinnen und Schülern besucht. Die Kinder kommen aus der Börde Heeslingen.104 davon sind Fahrschüler.
Seit dem Schuljahr 2003/04 ist die Oste-Grundschule Heeslingen eine „Verlässliche Grundschule“.
Ebenfalls befindet sich seit dem Schuljahr 2014/15 der Schulkindergarten in den Räumen der Grundschule, der sowohl von den Kindern aus der Börde Heeslingen als auch von Kindern aus dem Einzugsbereich der Grundschule Elsdorf besucht wird.
Die Oste-Grundschule kooperiert seit einigen Jahren mit der Helga-Leinung-Schule. Derzeit befindet sich die Klasse 2a der Lebenshilfe bei uns.
Das Kollegium der Grundschule arbeitet seit mehreren Jahren kontinuierlich mit der Janusz-Korczak-Schule Zeven (Förderschule) zusammen. Außerdem besteht eine enge Kooperation mit den Mobilen Diensten der Niedersächsischen Landesschulbehörde und ROBUS, dem Beratungs- und Unterstützungssystem im Landkreis Rotenburg/Wümme für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.
Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf können somit erfolgreich integriert und gefördert werden. Ebenso werden Kinder mit einem Unterstützungsbedarf in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen individuell in Kleingruppen gefördert.
Um die sozial-emotionalen Kompetenzen der Schüler zu verbessern und Verhaltensauffälligkeiten vorzubeugen, wird an der Grundschule Heeslingen das Sozialtrainingsprogramm „Lubo aus dem All“ über den Zeitraum eines Jahres mit Beginn des 2. Schulhalbjahres Kl. 1 durchgeführt.
In vielen Klassen wird mit dem Programm „Klasse 2000“ gearbeitet, in dem die Kinder frühzeitig und kontinuierlich von Klasse 1 bis 4 lernen, Kenntnisse, Haltungen und Fertigkeiten zu entwickeln, mit denen sie ihren Alltag so bewältigen können, dass sie sich wohl fühlen und aktiv und gesund bleiben.
Die Oste-Grundschule Heeslingen ist eine lesende und eine bewegte Schule.
Eine modern ausgestattete Schulbücherei mit vielen unterschiedlichen Büchern zu

verschiedenen Themenbereichen lädt die Kinder zu festen Pausenzeiten zur Ausleihe ein. Je nach vorhandenen Lehrerstunden ist in der Schulwoche eine feste Büchereizeit für jede Klasse eingeplant.
An der Oste-Grundschule wird die Plattdeutsche Mundart gepflegt und gefördert. Die Schulverfassung liegt in einer hochdeutschen und einer plattdeutschen Version vor und wird jedem Schüler bei der Einschulung ausgehändigt.
Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Jahrgänge nehmen regelmäßig am Plattdeutschen Lesewettbewerb teil. Dazu wird eine Plattdeutsch-AG, De Wült op Platt, angeboten. Außerdem gibt es viele plattdeutsche Bücher in der Schulbücherei.
Die Oste-Grundschule Heeslingen wurde im September 2017 als „Sportfreundliche Schule“ zertifiziert. Damit wurden die hervorragenden Leistungen und das besondere Engagement in der Bewegungsförderung von Kindern durch vielfältige Sport- und Fitnessangebote gewürdigt. Dies zeigt sich an den jährlich stattfindenden Bundesjugendspielen, den bewegten Pausen mit der Ausleihe von z.B. Tretrollern, Pedalos, Springseilen u.v.m., die von den älteren Schülern organisiert wird, dem bewegungsfreundlichen, weitläufigen Pausenhof, dem Schwimmunterricht in den 2. und 3. Jahrgängen sowie der Teilnahme an Sportwettkämpfen.
Zur Förderung unserer Schüler im sportlichen Bereich gehört auch die Kooperation zwischen der Schule und dem Sportverein „Heeslinger SC“.
Für die Schüler der 3. und 4. Klassen werden halbjährliche AGs in unterschiedlichen Bereichen angeboten, die nach Interesse gewählt werden können. Dazu gehört auch eine Kooperation mit der Musikschule Zeven, die an der Oste-Grundschule Heeslingen für Schüler der 3. Klasse Gitarrenunterricht als AG anbietet, der bei Interesse in der 4. Klasse nach dem regulären Unterricht weitergeführt werden kann.
Um unsere Schüler optimal auf den Übergang in die weiterführenden Schulen vorzubereiten und eine Abstimmung hinsichtlich der Lerninhalte zu erzielen, besteht seit dem Schuljahr 2018/19 eine Kooperation mit dem St.-Viti-Gymnasium in Zeven. Hierzu werden gegenseitig Lehrkräfte für den Unterricht an die jeweils andere Schule abgeordnet.

Grundschule Elsdorf

Unsere Grundschule ist inmitten des Dorfes Elsdorf gelegen und bietet vielfältige Bezüge zur Natur und dem ländlichen Leben. Aus diesem Grunde beziehen wir die ländliche Umgebung und Kultur eng in unseren Unterrichtsalltag mit ein. Im 4-Jahres-Rythmus feiern wir ein Schulfest, machen einen gemeinsamen Schulausflug, erleben den Mitmach-Zirkus oder gestalten eine Projektwoche.
Unsere Schule ist derzeit zweizügig mit insgesamt 8 Klassen. Seit dem Schuljahr 2003/2004 ist unsere Grundschule verlässlich. Jeweils von Montag bis Mittwoch können die Kinder ein Ganztagsangebot in Anspruch nehmen, das um 15.20 Uhr endet. Neben einem gesunden Mittagessen aus der schuleigenen Küche haben die Kinder hier Gelegenheit, ihre Hausaufgaben unter Aufsicht zu erledigen und im Anschluss daran, an freien Spiel- und Sportangeboten teilzunehmen.
Zusätzlich findet an zwei Tagen eine Hausaufgabenbetreuung für einzelne förderbedürftige Schüler durch eine pädagogische Mitarbeiterin statt.
Die 136 Schülerinnen und Schüler kommen aus den Dörfern der Börden Elsdorf und Gyhum. Ein Großteil der Kinder fährt mit dem Bus zur Schule; die übrigen Schülerinnen und Schüler können unsere Schule mit dem Fahrrad oder zu Fuß erreichen.

Unser weitläufiges Schulgelände liegt direkt im Grünen und bietet unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten.
Während der Bewegungspausen haben die Kinder die Möglichkeit, sich auf unserem Pausenhof an zahlreichen Klettergerüsten, einer Tischtennisplatte, Schaukeln, einem Rutscheberg, einem Balancierbalken und dem großen Sportplatz auszutoben und sich auf den verschiedenen Sitzgelegenheiten zu erholen. Eine von den Viertklässlern organisierte Spielzeugausleihe bietet den Kindern außerdem eine Vielzahl an zusätzlichen Spielgeräten wie z.B. Springseile, Einräder, Sommerski, Hüpfbälle, etc.
In den Regenpausen stehen den Kindern in der Pausenhalle neben einem Tischkicker auch Gesellschaftsspiele und Bücher zur Verfügung.
Die Schulbücherei ist dreimal wöchentlich geöffnet; die Ausleihe wird von den Kindern weitestgehend in Eigenregie durchgeführt. Unterstützt werden sie dabei von einer Lehrkraft und unseren Bufdis.
Das Kollegium der Grundschule Elsdorf arbeitet seit vielen Jahren mit den Schulen der Samtgemeinde zusammen. Eine enge Kooperation besteht darüber hinaus mit der Polizei, den vorschulischen Einrichtungen unseres Einzugsgebietes, mit ROBUS, dem Mobilen Dienst, dem schulpsychologischen Dienst und dem Jugendamt.
Die intensive Zusammenarbeit mit den vorschulischen Einrichtungen zeigt sich u.a. im regelmäßigem Austausch mit den Erzieherinnen, wechselseitigen Besuchen, Schulbesuchstagen, der Durchführung der Schuleingangsdiagnostik “Mirola” oder der gemeinsamen Teilnahme von Kindergartenkindern und Grundschülern an Veranstaltungen oder Feierlichkeiten.
Neben dem binnendifferenzierten Unterricht und zusätzlichen Sprachförderstunden bieten wir zahlreiche, jährlich wiederkehrende Angebote für die Schülerinnen und Schüler an:

- Bustraining (Klasse 1)
- Geheimsache Igel (Klasse 2)
- Wir sind KLASSE (Klasse 3)
- Netzdschungel (Klasse 4)
- Antolin
- jährliche Theaterfahrten
- Fahrrad- und Rollerparcours
- Sport-Förderangebot für Klasse 1 und 2
- Schwimmunterricht in den Klassen 2 und 3
- Volleyball-Pausenliga in Zusammenarbeit mit dem TuS Elsdorf
- Pausenangebot “Tischtennis” in Kooperation mit dem TuS Nartum
- Teilnahme am Brennballturnier der 3. Klassen
- Teilnahme an den Leichtathletik-Vergleichswettkämpfen der 4. Klassen
- wechselnde AG-Angebote für die Klassen 3 und 4 (Plattdeutsch, Computer, Töpfern, Kunst, Sport,...)
- Teilnahme am Plattdeutschen Vorlesewettbewerb

Grundschule Sittensen

Die Grundschule Sittensen ist eine drei- bis vierzügige Grundschule. Hier werden ca. 300 Schülerinnen und Schüler in derzeit 14 Klassenverbänden von 19 Lehrkräften unterrichtet. Die Grundschule Sittensen ist eine offene Ganztagsschule mit Mensa, Hausaufgabenbetreuung und Arbeitsgemeinschaften. Viele Kooperationspartner

(Musikschule, Sportvereine…) ergänzen das Ganztagsangebot.
Sechs pädagogische Mitarbeiterinnen, zwei Förderschullehrerinnen, ein Schulsozialarbeiter, zwei Schulsachbearbeiterinnen und ein Hausmeister gewährleisten einen reibungslosen Schulbetrieb.
Die Grundschule Sittensen bietet im Rahmen des Kooperationsverbundes **Hochbegabung fördern** Angebote im Bereich **Mathematik, Sport und Schach** an. Diese Angebote sind bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt. Zeitweise nehmen auch Kinder der benachbarten Grundschule aus Klein Meckelsen teil. Die Angebote des Kooperationsverbundes finden entweder in der 5. Unterrichtsstunde oder parallel zu den Arbeitsgemeinschaften des Ganztags von 14.15 bis 15.15 Uhr statt.
Die Schüler und Schülerinnen können an vielen schulischen Wettbewerben teilnehmen (Plattdeutscher Lesewettbewerb, Zehntel-Marathon, Brennballturnier, Sportabzeichen, Geräteturnen, Laufabzeichen, Känguru, Schachturniere…).
Das Schulleben wird weiterhin belebt durch den Schulchor, die Schulband, den Schulgarten und die Schulbienen.
Eine sehr aktive Elternschaft und ein engagierter Förderverein unterstützen zusätzlich die Arbeit an der Grundschule Sittensen.

Grundschule Meckelsen, Klein Meckelsen

Die Grundschule Meckelsen ist in der Regel eine zweizügige Grundschule in der Samtgemeinde Sittensen.
Die Kinder unserer Schule sind überwiegend (70%) Fahrschüler aus den Einzugsbereichen Klein Meckelsen, Groß Meckelsen, Kuhmühlen, Vierden, Ramshausen, Ippensen und Wohnste.
An der GS Meckelsen werden im Schuljahr 2018/19 113 Schülerinnen und Schüler in 6 Klassen bei einer durchschnittlichen Klassenstärke von 19 Schülern und 23 Schülerinnen und Schüler in drei Klassen der Helga-Leinung-Schule der Lebenshilfe unterrichtet.
Im Schuljahr 2011/2012 haben wir mit der Kooperation mit der Lebenshilfe begonnen und uns somit auf den Weg begeben, eine inklusive Schule zu werden.
Im Jahr 2014 konnten wir unseren Anbau mit zwei neuen Klassenräumen und zwei Fachräumen einweihen, sodass wir dem zusätzlichen Raumbedarf im Rahmen der inklusiven Beschulung gerecht werden können.
Der Unterricht wird derzeit von 9 Lehrkräften erteilt; darüber hinaus stehen uns für Betreuungs- und Vertretungsstunden 3 pädagogische Mitarbeiter und zur Unterstützung des Schulalltags zwei FSJ-ler zur Verfügung.
Ferner unterstützt eine Förderschullehrkraft der Janusz-Korczak-Schule in Zeven unsere Arbeit und kann insbesondere die Schüler mit Förderbedarf entsprechend fördern.
„Eine Schule für alle – miteinander leben – voneinander lernen“ – unter diesem Leitmotiv sieht sich unsere Schule nicht nur als ein Ort des Lernens, sondern auch als ein Lebensraum, in dem jeder Schüler individuelle Förderung und Forderung erfährt. Neben der zieldifferenten Beschulung im Rahmen des inklusiven Unterrichtes haben wir uns zur Aufgabe gemacht, unsere Schüler in ihren vielfältigen besonderen Stärken und Fähigkeiten durch folgende Bausteine in unserem Schulalltag fördern zu können:
- Wir starten mit unserem Englischunterricht bereits im 1. Schuljahr mit einer Unterrichtsstunde pro Woche.
- Seit dem Schuljahr 2012/13 nehmen wir an dem Projekt „Musikalische Grundschule“ teil und gewährleisten sowohl eine musikalische Grundbildung für alle Schüler als auch eine

besondere Förderung für musikalisch Interessierte.
In Kooperation mit der Kreismusikschule wird für die 3. und 4. Klassen an unserer Schule Gitarrenunterricht angeboten.
Unser Schulchor (für Kl. 2 – 4) erweitert unser musikalisches Angebot.
Seit 2014 werden wir regelmäßig als musikalische Grundschule zertifiziert.
- Des Weiteren nehmen wir zur Förderung der verschiedenen Interessen und Neigungen an folgenden Wettbewerben teil:

- plattdeutscher Lesewettbewerb
- Malwettbewerb
- Känguru-Mathematikwettbewerb
- im Bereich Sport:
  - Brennballturnier für die 3. Klassen
  - Sportabzeichenwettbewerb
  - Leichtathletikwettbewerb
  - Laufabzeichenwettbewerb
  - Einrad-AG
  - Koordinationspartnerwettkampf

Ferner werden besonders begabte Schüler, wenn das Ziel „Überspringen eines Schuljahrganges“ heißt, von uns intensiv begleitet.

2.4 Beschlüsse der Gesamtkonferenzen

Die Beschlüsse aller Gesamtkonferenzen aus dem Jahr 2006 liegen vor.

Carl-Friedrich-Gauß Integrierte Gesamtschule Zeven (ehemals Carl-Friedrich-Gauß Oberschule Zeven)
Die Gesamtkonferenz der ehemaligen Oberschule hat am (wird nachgereicht) ihre Zustimmung für die Beteiligung an dem Förderverbund erteilt. Die Carl-Friedrich-Gauß IGS Zeven versteht sich im Bereich der Hochbegabtenförderung als „Rechtsnachfolger“ der ehemaligen Carl-Friedrich-Gauß-Oberschule Zeven und betrachtet für sich den damaligen Beschluss auch für die IGS als gültig. Dennoch werden schnellstmöglich die Gesamtkonferenz und der Schulvorstand die Beschlüsse erneut fassen.

2.5 Zustimmungen der Schulträger

Die Zustimmung aller Schulträger liegt ebenfalls vor.

Carl-Friedrich-Gauß IGS Zeven
Die Samtgemeinde Zeven stimmte der Bewerbung zur Einrichtung eines Kooperationsverbundes Hochbegabtenförderung der ehemaligen Carl-Friedrich-Gauß-Oberschule mit Schreiben vom 08.03.06 zu. Der Ausweitung des Angebotes auf die Carl-Friedrich-Gauß-IGS Zeven stimmt der Schulträger mit Schreiben vom (wird nachgereicht) zu.

3. Bisherige Erfahrungen und Maßnahmen der Schulen zur Förderung von talentierten und hochbegabten Schülerinnen und Schülern

St.-Viti-Gymnasium Zeven

Die individuelle Förderung und Begleitung ist einer der im Schulprogramm verankerten Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte des St.-Viti-Gymnasiums.
Förder-und Forderunterricht bilden neben der Binnendifferenzierung im Unterricht selbst zwei weitere Möglichkeiten, sowohl schwächere als auch stärkere Schülerinnen und Schüler zu fördern. In der 5. Klasse nimmt jeder Schüler an einem Diagnosetest im Fach Deutsch teil. Nach der Auswertung werden die Schüler in Kleingruppen gefördert. Mit Beginn des 2. Schulhalbjahres werden zusätzlich für nahezu alle Klassenstufen des Sekundarbereichs I Förderstunden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen angeboten.
Hinter HaVi (Hausaufgaben am Viti) verbirgt sich die Idee, Schülerinnen und Schülern der 5. bis 7. Klassen in Kleingruppen (ca. 5 Schülerinnen und Schüler) die Möglichkeit zu bieten, an einem oder zwei Tagen in der Woche in der Schule die Hausaufgaben zu erledigen und sich auf Klassenarbeiten vorzubereiten. Dafür stehen zwei Lehrer und mehrere Schüler aus höheren Klassen zur Verfügung, die gefragt werden können und auch selbständig helfen.
Im AG-Bereich haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihre besonderen Fähigkeiten weiter zu entwickeln oder neue Fertigkeiten zu erlernen. Zurzeit sind es mehr als 20 Angebote, die eine Vielzahl von Interessens- und Wissensgebiete abdecken. Es können Angebote aus dem Bereich Sport und Fitness, dem musisch-künstlerischer Bereich und dem MINT-Bereich gewählt werden.
Im Rahmen der Begabtenförderung nehmen die Schülerinnen und Schüler regelmäßig an vielen Wettbewerben bzw. Zusatzprüfungen teil:

- Teilnahme an der Talentförderung Mathematik in Rotenburg oder Stade
- Teilnahme an der Mathematik-Olympiade und am Känguru- und Pangea-Wettbewerb
- Teilnahme an der Erdkunde-Olympiade
- Teilnahme am Geschichts-Wettbewerb des Bundespräsidenten
- Teilnahme an den Wettbewerben „Jugend debattiert“ und „Jugend trainiert für Olympia“ in verschiedenen Sportarten
- Vorbereitung auf die Prüfung für das französische Sprachdiplom DELF
- Vorbereitung auf die Prüfung für das spanische Sprachdiplom DELE
- Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels

Für besonders begabte Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen des Kooperationsverbundes folgende Arbeitsgemeinschaften angeboten:

- Theater
- Kunst
- Kreatives Schreiben
- Little Britain (english conversation)
- Mathematik
- Naturwissenschaften
- Lego-Robotics
- 3D – Drucker
- Trickfilm

Seit dem Schuljahr 2018/19 besteht für besonders begabte und talentierte Schülerinnen und Schüler unserer Schule die Möglichkeit, in festgelegten Doppelstunden dem Regelunterricht fernzubleiben und während dieser Zeit an eigenen Projekten oder für die Teilnahme an weiteren als den oben aufgeführten Wettbewerben zu arbeiten. Die Betreuung während dieser Zeit wird durch Lehrkräfte aus den drei Aufgabenfeldern gewährleistet. Die Auswahl dieser Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die in der Klasse unterrichtenden Lehrkräfte auf Beschluss der Klassenkonferenz.
Für die Zukunft wird im Verbund eine noch stärkere schulformübergreifende Zusammenarbeit mit den Grundschulen, der IGS Zeven sowie der KGS Sittensen angestrebt, um das Angebot für besonders begabte Schüler/-innen speziell für die Jahrgänge 4 bis 6 zu erweitern. Dadurch können auch schon jüngere Schüler und Schülerinnen ihre besonderen Fähigkeiten in vielen verschiedenen Bereichen weiter ausbauen.

KGS Sittensen

- Wichtiger Bestandteil unseres Schulprogramms ist der Forderunterricht. Es wird dabei zwischen Forderbereich I (Förderunterricht für schwächere Schüler) und Forderbereich II (Forderunterricht für stärkere Schüler) unterschieden. Jeder Schüler nimmt an einem Diagnosetest in den Fächern Mathematik und Deutsch teil. Anschließend werden die Schüler je nach Bedarf entweder in Deutsch und Mathematik zusätzlich gefördert oder in einen Forderkurs in Deutsch, Englisch, Mathematik, Gesellschaftswissenschaften oder Naturwissenschaften eingeteilt. Der Forderunterricht wird im ganzen 5. Schuljahrgang erteilt, freiwillige Angebote gibt es für die folgenden Jahrgänge am Nachmittag.
- Im AG Bereich bietet die Schule am Nachmittag ein vielfältiges Angebot, das neben den oben genannten Förderangeboten und Sport vor allem Forderangebote für interessierte Schüler beinhaltet. Hier sind vor allem ästhetische Kurse in den Bereichen Kunst und Musik, sowie mathematisch-naturwissenschaftliche Angebote wie etwa Programmieren mit Lego Mindstorm zu nennen. An einigen Angeboten nehmen Schüler aus den beiden Grundschulen in Sittensen und Klein Meckelsen teil.
- Die Fächer Mathematik und Englisch werden in allen Schulformen bis Klasse 7 parallel unterrichtet, sodass Schüler am Fachunterricht der nächst höheren Schulform teilnehmen können. Der Aufstieg zwischen den Schulformen soll durch möglichst viel paralleles Arbeiten erleichtert werden.
- Die Schule nimmt regelmäßig an Wettbewerben teil:
  - Pangea-Wettbewerb
  - Heureka
  - Kopfweh
  - Informatik Biber
  - Bundeswettbewerb Fremdsprachen
  - Vorlesewettbewerbe in Deutsch, Plattdeutsch und Englisch
  - Jugend trainiert für Olympia in verschiedenen Sportarten
- Sprachlich versierte Schülerinnen und Schüler werden auf die Prüfungen für die entsprechenden Sprachzertifikate in Spanisch, Französisch und Englisch vorbereitet.
- Als Arbeitsgemeinschaften, die für die Förderung besonders begabter Schüler geeignet sind, können angeboten werden:
  - Kunstatelier

- Experimente zum Verständnis der Natur
- Robotik mit Lego Mindstorms
- Schach
- Zirkus und Akrobatik

Carl-Friedrich-Gauß Integrierte Gesamtschule Zeven

In der ehemaligen Carl-Friedrich-Gauß-Oberschule fand die Hochbegabtenförderung zuletzt vor allem im mathematischen und künstlerischen Bereich statt. Hier verfügt die Schule über Konzepte und Erfahrungswerte. Der Bereich Hochbegabung „Kunst“ findet in Kooperation mit dem örtlichen St.-Viti-Gymnasium Zeven statt. Die Kunstwerke werden regelmäßig mit Erfolg der Öffentlichkeit präsentiert, „Kunst im Rahmen“ – ein Projekt mit PRO ZEVEN, Ausstellungen in Geschäften und Banken in der Zevener Innenstadt. Ebenso werden die Schülerinnen und Schüler regelmäßig mit Preisen bedacht.

Der Großteil der Angebote wird in Kooperation mit dem Gymnasium und den Grundschulen so implementiert, dass wir ein breites Spektrum an körperlich-motorischer, künstlerisch-musischer und kognitiver Hochbegabtenförderung haben. Die Angebote stehen allen weiterführenden Schulen und Grundschulen des Verbundes offen. Die Carl-Friedrich-Gauß Integrierte Gesamtschule wird dabei folgende Angebote durchführen können:

- Kunst für Hochbegabte
- Akrobatisches Boden- und Geräteturnen
- Gesangsausbildung für SuS und Einsatz in einer Band
- Legorobotics für Mädchen
- Drohnenkurs mit dem Erwerb einer Lizenz

Grundschule Klostergang, Zeven

- Deutsch:
  - projektorientierter, jahrgangsübergreifender Unterricht
  - Werkstattunterricht
  - Wochenplan- und Freiarbeit
  - Arbeit in der Bücherei
  - Referate, Buchvorstellungen
  - Literaturwerkstatt
  - Herstellen von Kniebüchern
  - Bilderbuchkinos
  - Langzeitthemen im 4. Schuljahrgang
  - zeitweilige Teilnahme am Deutsch- bzw. Sach- bzw. Mathematikunterricht einer höheren Klassenstufe
  - interaktive Leseförderung mit dem Antolin - Programm
- klassen- und jahrgangsübergreifende Projekte:
  - griechische Mythologie
  - Hans Christian Andersen
  - Mozart : Die Zauberflöte

- Der Maler Claude Monet
- Strawinsky : Der Feuervogel
- Schule vor 100 Jahren

- Sozialtraining
  - Erwerb sozialer Kompetenzen
  - Schulung der verschiedenen Wahrnehmungsbereiche
- Überspringen einer Klassenstufe
- Mathematik:
  - Lernangebote zu den Bereichen Strategie, Logik, mathematische Lernspiele
  - Teilnahme an mathematischen Wettkämpfen
- Sport:
  - Kooperation mit dem TUS Zeven / Abteilung Handball
  - Teilnahme an jährlich stattfindenden Turnieren
  - Akrobatik AG
  - Inliner AG
  - Brennballturnier

Oste-Grundschule Heeslingen

Zusammenarbeit der Oste-Grundschule Heeslingen mit den vorschulischen Einrichtungen

- Zusammenarbeit zwischen der Grundschule und den vorschulischen Einrichtungen, um die frühzeitige Erfassung eines individuellen Begabungsprofils zu erreichen
- Entwicklung gemeinsamer Konzepte zur Diagnostik und Frühförderung
- Regelmäßiger Austausch zu inhaltlichen und organisatorischen Schwerpunkten

Als Konsequenzen für den Unterricht sind Möglichkeiten anzustreben, die trotz einer individuellen, ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung den persönlichen Entfaltungsspielraum ausschöpfen.

Zusatz- und Ergänzungsangebote

- Zusätzliche Förderangebote in leistungshomogenen Gruppen z.B. in Förderbändern
- Teilnahme an Wettbewerben (in Mathematik, Deutsch/Lesen, Sport)
- Schulform spezifische Angebote in Form von Projekten
- Zusätzliche AG‘s, z.B. Schach, Rund um die Biene, Kunst, Tanzen und Step-Aerobic, Kochen, Töpfern, Fitness für Kinder, De Wült op Platt
- Vorlese-Pause während des gemeinsamen Frühstückens in der Klasse
- Leseförderung mit Antolin
- Mathematik-Förderung mit Zahlenzorro

Maßnahmen zur Lernzeitreduzierung

- Rechtzeitige, individuell abgestimmte Einschulung
- Gut vorbereitetes Überspringen
- Differenzierungsmaterial mit erhöhtem Anspruch für begabtere Schüler

Gosekamp-Grundschule Zeven

Bisherige Erfahrungen und Maßnahmen zur Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern:

- Frühzeitige Erkennung besonderer Begabungen und Talente durch „Projekt Brücke“ (intensive Zusammenarbeit zwischen Grundschule und vorschulischen Einrichtungen)
- Anbahnung des eigenverantwortlichen und individuellen Lernprozesses mit der Arbeit an differenzierten Aufgaben in Form von Tages- und Wochenplänen; dies beinhaltet
- Projektarbeit
- Werkstattarbeit
- Stationenarbeit
- Überspringen von Klassenstufen
- Teilnahme von Schülern in bestimmten Fächern am Unterricht höherer Jahrgangsstufen
- Regelmäßiges Training des sozialen Miteinanders durch eine Wochenstunde Sozialtraining
- Kooperation mit der Musikschule des LK Rotenburg/Wümme im Projekt „Wir machen die Musik“, Möglichkeit des Erlernens von fünf unterschiedlichen Instrumenten
- Gesundheitsprävention durch das Projekt „Klasse2000“
- Teilnahme an Wettbewerben , z.B. „Känguru der Mathematik“, Lesewettbewerb Klasse 3, „Schölers lest op Platt“, u.a., Musikalische Projekt „6K United“, Regionale Sportwettbewerbe
- Regelmäßig wechselnde AG- Angebote, z.B. Schach
- Angebot einer schulinternen Fordergruppe im Fach Mathematik mit besonderen Anforderungen zum Knobeln und Denken

Grundschule Meckelsen, Klein Meckelsen

Die nachstehend erläuterten Maßnahmen werden an der Grundschule Meckelsen eingesetzt, um besonders begabte Jungen und Mädchen zu fördern:

- Intensive Begabungsdiagnostik vor allem in der Schuleingangs phase durch vielfältige Beobachtungen und Rückgriff auf Erfahrungen der Eltern und Erzieherinnen (u.a. Hexe Mirola)
- Zahlreiche Kooperationsmaßnahmen mit den Erziehungsberechtigten und vorschulischen Einrichtungen (Gespräche über Chancen und Möglichkeiten bei vorzeitiger Einschulung)
- Individualisiertes Lernen durch
  - Binnendifferenzierung
  - Freiarbeit
  - Wochenplanarbeit
  - Stationslernen
  - verschiedene Sozialformen im Unterricht
  - klassen- und jahrgangsübergreifende Projekte
  - Einsatz verschiedener Lehrwerke im Unterricht

- breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften (PC, Theater, Basteln, Französisch, Knobel, Rhythmik)

- Zusatzangebote in folgenden Bereichen
  - Förderunterricht in Mathematik und Deutsch
  - Erlernen eines Musikinstrumentes (Blockflöte, Gitarre)
- Möglichkeit der zeitweiligen Teilnahme am Mathematik- bzw. Deutschunterricht einer höheren Klassenstufe
- Intensive Vorbereitung, Begleitung und Unterstützung von Schülern beim Überspringen einer Klassenstufe
- Zusammenarbeit der Grundschule Meckelsen mit
  - Beratungs- und Unterstützungssystemen
  - Schulpsychologen
  - diversen Schulen anderer Schulformen
  - vorschulischen Einrichtungen
  - außerschulischen Kooperationspartnern (z. B. TuS Meckelsen, Kreismusikschule)
- Förderung der Teilnahme an Schülerwettbewerben

(z. B. Plattdeutscher Lesewettbewerb, Leichtathletik-Vergleichswettkampf, Brennball-Turnier, Sportabzeichen, Känguru-Mathematikwettbewerb)

Grundschule Elsdorf

Diagnose

- Zusammenarbeit mit den Kindergärten, um früh über besondere Begabungen informiert zu sein
- systematische Beobachtung und Untersuchung in Lernsituationen bzw. durch informelle Tests
- Einschulungsdiagnostik „Mirola“

Beratung

- Beratungsgespräche mit den Erziehungsberechtigten/Familienhelfern/Psychologen/Ärzten/…
- Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern

Unterstützung durch außerschulische Beratungssysteme

- Schulpsychologischer Dienst
- Fachberaterin für Hochbegabte im Landkreis Rotenburg
- Erziehungsberatungsstelle des LandkreisesFortbildung
- Veranstaltungen der regionalen Lehrerfortbildung

Unterricht

- Binnendifferenzierung durch Werkstattarbeit, Projekte und Lehrwerke mit Angeboten für unterschiedliche Lernniveaus
- Wahlangebote für Schüler/innen
- Computer-AG
- Schach-AG
- Naturbeobachtung
- Theater
- Sport

Wettbewerbe
- Malwettbewerb der Volksbanken
- Niedersächsischer Wettbewerb „Schüler lesen platt“
- Bundesjugendspiele
- Sportwettbewerbe mit den umliegenden Grundschulen

Grundschule Sittensen

Maßnahmen zur Förderung von talentierten und hochbegabten Schülerinnen und Schülern

Unterrichtliche Angebote:
Individualisiertes Lernen (Arbeit nach Plänen in Form von Tages- und Wochenplänen, Stationenarbeit etc.)
Werkstattarbeit
Teilnahme am Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe
Überspringen von Klassenstufen

Wettbewerbe:
Känguru der Mathematik
Matheolympiade
Schachturniere
Vorlese-Wettbewerb Plattdeutsch
Brennballturnier
Faustballturnier
Zehntel (Marathon Hamburg)
Sportabzeichen
Laufabzeichen

Arbeitsgemeinschaften:
Theater AG
Schach AG
Schulchor
Kleine Künstler
Mathematik (Knobelstunde)
Bienen
Philosophie
Sport (Badminton, Fußball, Tischtennis…)

4. Ziele / Maßnahmen

Jedes Kind entsprechend seinen individuellen Voraussetzungen zu fördern, ist ein Hauptanliegen der Schulen. Dabei ist das gemeinsame Lernen verschiedenartiger Kinder und Jugendlicher in einer sozialen Gruppe für deren Entwicklung unverzichtbar.

Da intellektuell hochbegabte Kinder oft schon im Vorschulalter Tätigkeiten wie Lesen oder Knobeln bevorzugen, finden sie selten adäquate Spielpartner und sind deshalb schon frühzeitig auf sich selbst angewiesen. Dazu kommt häufig eine Diskrepanz zwischen intellektuellen Fähigkeiten und motorischer Entwicklung (Roedell 1989, S. 15).

In der Regel werden sich diese Kinder während ihrer gesamten Entwicklung eher an älteren Schülerinnen und Schülern orientieren. Deshalb müssen auch in dieser Hinsicht individuelle schulische und außerschulische Angebote vorhanden sein.

Für hochbegabte und talentierte Kinder ist es wichtig, ihre besondere Begabung frühzeitig erkannt, anerkannt und verstanden zu wissen. Von besonderer Bedeutung ist es, diese Kinder einerseits individuell zu fördern, sie aber andererseits gleichzeitig möglichst umfassend zu integrieren.

In unserem Konzept sprechen wir dann von Hochbegabung oder talentierten Kindern, „wenn ein Kind in bestimmten Bereichen seiner geistigen, künstlerischen, motorischen oder sozialen Entwicklung den Gleichaltrigen deutlich überlegen ist.“ (bmb+f, S. 13.2001).

Talentiert oder hochbegabt zu sein ist jedoch noch keine Garantie für außergewöhnliche schulische Leistungen. Diese können sich erst dann entwickeln, wenn die Begabung durch Motivation, Kreativität und Leistungsbereitschaft ergänzt wird.
Für das von uns anzustrebende schulische Umfeld bedeutet dies, dass es vielfältige Anregungen und individuelle Lernmöglichkeiten bieten muss. Erst dann können sich eine von innen kommende Motivation, Neugier, eigene Interessen, Kontinuität und Ausdauer sowie Freude am Lernen entwickeln. Diese günstige Lernausgangslage ist Bedingung für die Entwicklung herausragender Leistungen bei einer Hochbegabung.

Unser Ziel ist es, die Beherrschung von Lern- und Arbeitstechniken für hochbegabte Schüler und Schülerinnen zu erweitern, sie in der Entwicklung und Umsetzung von Ideen zu unterstützen, ihre Entscheidungskompetenz zu verstärken, ihre Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit auszubauen sowie ihre Selbstständigkeit und Eigeninitiative zu fördern.
Zur Umsetzung dieser Fähigkeiten brauchen unsere Schülerinnen und Schüler angesichts des rasanten Wandels der Welt eine breite Allgemeinbildung sowie fachwissenschaftliche Grundlagen.
Als Konsequenzen für den Unterricht aller Schulformen sind Möglichkeiten anzustreben, die trotz einer individuellen, ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung den persönlichen Entfaltungsspielraum ausschöpfen.

Die Verantwortung für den Erwerb dieser Schlüsselqualifikation trägt der Kooperationsverbund als Ganzes.

Qualitätsarbeit soll die Verantwortung des Schülers für seinen Bildungsprozess stärken. Schüler sollen die Qualität ihrer Leistungen beurteilen, indem sie ihre Lernprozesse zunehmend selbstkritisch beurteilen und die Verantwortung für ihr Lernen selbst übernehmen (z.B. durch Führen eines Logbuchs, Portfolios).
Transparenz im Lernprozess ist eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Bildungsprozess.
Dreh- und Angelpunkt der angestrebten neuen Lernkultur ist das eigenverantwortliche Arbeiten und Lernen der Schüler mit dem Ziel Schlüsselqualifikationen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz) zu erreichen.

Eine wichtige Voraussetzung für eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen ist das Beherrschen von Arbeits- und Lerntechniken. Daher ist das systematische Erlernen dieser Techniken ein weiteres Ziel des Hochbegabtenverbundes.

Anwendung finden soll u.a. auch die Methode " Lernen mit Zielen ". Schüler müssen das Ziel kennen, bevor sie mit der Arbeit daran beginnen. Sie müssen wissen, was genau von ihnen erwartet wird:

- Worauf kommt es an?
- Was sind die Kriterien für gute Arbeit?
- Woran erkennt der Schüler, dass er sein Ziel erreicht hat?

Nur wenn diese Fragen präzise beantwortet werden, haben Kinder eine klare Orientierung, mit deren Hilfe sie ihren Lernprozess steuern können. Alle Ziele sollten dem Prinzip SMART entsprechen:

- S = spezifisch
- M = messbar
- A = akzeptiert
- R = realisierbar
- T = terminiert

Schüler müssen in der Lage sein, Ziele durch selbstorganisierte, vom Lehrer begleitete Schritte zu erreichen.

Die Methode " Lernen mit Zielen " führt zu einer modernen Lernkultur, die den individuellen Potentialen der Lernenden Rechnung trägt.

4.1 Ziele:

1. Begabungen rechtzeitig erkennen, anerkennen und verstehen

2. Gezieltes individuelles Fördern und Fordern der Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Bedürfnisse

3. Begabungen lebensnah entwickeln und integrieren

Diese Ziele sollen erreicht werden durch……

- enge Zusammenarbeit Grundschule und weiterführende Schulen
- enge Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologen
- enge Zusammenarbeit mit den Eltern
- Gewinn von Experten aus dem Kollegium der Schule (Fortbildungen im Bereich Diagnostik, Beratung und Forderung)
- Jahrgangskonferenzen
- Evaluation der Förderpläne
- Austausch und Zusammenarbeit mit den beteiligten Schulen

4.2 Maßnahmen:

Bereich Enrichment:

- Offener Beginn
- Tägliches Fördern und Fordern
- Aufgabe der Woche / des Monats
- Ausbau der Wettbewerbe (z.B. Känguru)
- Projekte
- Mathe- Olympiade
- AG´s für besondere Talente
- AG´s mit besonderen Angeboten
- Außerschulische Angebote (siehe 8.)

Bereich Akzeleration:

- Schuleingangsstufe überdenken
- Frühzeitige Einschulung
- Teilweise Teilnahme (in einzelnen Fächern) am Unterricht in höheren Klassenstufen
- Überspringen

5. Schwerpunkt der Hochbegabtenförderung des Verbundes

Unser Schwerpunkt ist eine integrative Hochbegabtenförderung, bei der insbesondere intellektuelle Begabungen frühzeitig erkannt werden, ohne die Förderung sozialer, emotionaler und motorischer Fähigkeiten zu vernachlässigen.

Dazu sind genaue, differenzierte oder diagnostisch fundierte Beobachtungen durch Lehrkräfte und Beratungslehrkräfte in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten Voraussetzung.

Schwerpunkt der Beobachtung sind das Denken und Lernen, die Arbeitshaltung, die Verarbeitungsstruktur sowie spezielle Interessen und das soziale Verhalten.
Eine Erfassung und Beschreibung von schulabhängiger und schulunabhängiger

Leistungsbereitschaft und -fähigkeit , der Motivation und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie ihres häuslichen Umfeldes muss von den Grundschule erstellt und von den weiterführenden Schulen fortgeführt werden. Hier werden die Verbundschulen Strukturen entwickeln und festlegen.

Bei der Beratung sollen auch die Fachberaterinnen und Fachberater des Hochbegabtenverbundes sowie die schulpsychologischen und schulfachlichen Dezernenten mit einbezogen werden.

Wichtig erscheint uns hierbei eine qualitativ möglichst hochwertige, individuelle Förderung hoch begabter Schülerinnen und Schüler anzustreben wie sie durch die folgenden Maßnahmen beschrieben wird.

6. Ausstattungsbedarf

Alle beteiligten Schulen wünschen sich zusätzliche finanzielle Mittel für die Ausstattung der Angebote im Kooperationsverbund. Eine zusätzliche Ausstattung der einzelnen Schulen im Rahmen des jeweiligen Schulbudgets findet nur sehr eingeschränkt statt. Die kommunalen Träger sahen und sehen dies vorrangig als Aufgabe des Landes an. Sponsoren sind nur für Einzel-Projekte zu finden.

7. Beratungs- und Fortbildungsbedarf

- Weiterbildung im Bereich der Diagnostik von Hochbegabung und der Beratung
- Austausch mit den bereits bestehenden Kooperationsverbünden
- Pädagogische und psychologische Beratung durch die Fachberaterinnen und Fachberater sowie die schulpsychologischen und schulfachlichen Dezernentinnen und Dezernenten
- Teilnahme an spezifischen Angeboten der Regionalen Fortbildung
- Unterrichtsentwicklung: offene Unterrichtsformen
- Veränderte Lehrerrolle: Unterrichtsberater und –begleiter
- Systematische Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken (nach Klippert)
- Beratung des gesamten Verbundes zu Fragen der Inklusion durch die Janusz-Korczak-Förderschule in Zeven.

8. Kooperationspartner

8.1. bestehende Kooperation

- Kreismusikschule
- Musikschule Hastedt, Sittensen
- Samtgemeindebücherei Zeven
- Zevener Zeitung
- TuS Zeven
- TuS Meckelsen
- Universität Oldenburg: Fachbereich Pädagogik
- Universität Lüneburg: Fachbereich Pädagogik
- Studienseminar Stade -Fachbereich Mathematik-

8.2. angestrebte Kooperation

- Vorschulische Einrichtungen
- private Musikschulen
- Vereine
- Wirtschaftsunternehmen
- Wirtschaftsforum

9. Vorhaben zur Dokumentation und Evaluation

- Dokumentation individueller Lern- und Entwicklungsplanung
    - Darstellung der Lernausgangslage sowie der sozialen und fachlichen Kompetenzentwicklung in Form einer Dokumentation der individuellen Lernentwicklung im Hinblick auf:
        - Denk- und Auffassungsvermögen
        - Gedächtnisleistung und Lernfähigkeit
        - Konzentrationsfähigkeit
        - Sprache
        - Arbeitsverhalten
        - Sozialverhalten
        - Schwierigkeiten
        - Sonstiges
    - Dokumentation erbrachter Zusatzleistungen
- Dokumentation schulinterner und schulformübergreifender Entwicklungen
- Erarbeitung von Evaluationskriterien im Hinblick auf Ziele, Ergebnisse und Entwicklungen sowie das Feststellen und Beurteilen von Leistungen
- Durchführung regelmäßiger Evaluation
- Öffentlichkeitsarbeit/Presseberichte
- Ausstellungen
- Homepage

10. Literatur

Barbara Feger und Tania Prado,
Hochbegabung – Die normalste Sache der
Welt: Primus, Darmstadt 1998

Broschüre des Bundesministeriums für Bildung und
Forschung Begabte Kinder finden und fördern

A. Heinbockel,
Hochbegabte: Erkennen, Probleme,
Lösungswege Nomos-Verlag, Baden-Baden

K. K. Urban, Universität Hannover, FB Erziehungswissenschaften
Begabungen entwickeln, erkennen und fördern

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e. V.
Berlin Leben mit hoch begabten Kindern